

er getrunken habe, einstecken dürfe; der Kaiser wünsche, daß ihn Jeder noch recht oft und lange brauche, um sich dabei der Freude des heutigen Tages zu erinnern.

Schauspiele, Ballets, Gesänge und Tänze beschloffen die Feier, die in den historischen Annalen gewiß merkwürdig ist, wenn man bedenkt, wie weit Kien-long die Strenge der Etiquette milderte, die ihm verbot, mit so manchem seiner Unterthanen, der seinem Thron bei Todesstrafe sich nicht nähern durfte, eine Freude zu theilen. Wie weit er hier seinem Herzen auf Kosten der Sitte nachgab, davon ist auch die Zulassung der Missionarien ein Beweis, welche an sich von allen Hof- festen streng ausgeschlossen waren. Es fand hier ein Fest statt, das in seiner Art nie und nirgends gewesen war, am wenigsten in Asien.

Der Liberale Beobachter



Reading, den 9. Januar 1844.

H. W. Smitt, Esq., vom Hause der Representatives, danken wir für die zeitige Uebersendung der Gouvernors-Botschaft.

Clay Club, No. 1.

Die Freunde von Henry Clay, in dieser Stadt, sind erfuhr heute Abend, den 9ten Januar, um 7 Uhr, in der Stube am nordwestlichen Eck der Penn und 5ten Straße, [sic] von Hrn. Charles Long als Schulstube benutzt] zu versammeln, in der Absicht einen Clay Club zu bilden.

Die Gouvernors-Botschaft langte am letzten Donnerstag hier an. Es ist ein mittelmäßiges Document, dessen Werth unsere Leser selbst beurtheilen mögen wenn sie es gelesen haben. Da die Verhandlungen der hiesigen Whig-Versammlung heute einen beträchtlichen Theil unseres Raumes in Anspruch nehmen, so mußten wir die Botschaft bis nächste Woche verschieben, wo wir sie ganz oder abgefürzt, unsern Lesern vorlegen werden.

Die Botschaft berührt verschiedene Gegenstände, zuerst die Staatsschuld, die natürlich bedeutend groß ist. Ein beträchtlicher Theil handelt über die Wichtigkeit der Beschützung des einheimischen Fleisches durch einen zweckmäßigen Tarif, was den wichtigsten Theil der Botschaft ausmacht.

Der "Baltimore Correspondent," eines der besten deutschen Blätter in der Union, der bisher zweimal die Woche erschien, wird von jetzt an täglich erscheinen, und es sind uns bereits die ersten Nummern des täglichen Correspondenten zugekommen. Wir wünschen unsern werthen Kollegen von Herzen Glück zu dem lobenswerthen, aber schwierigen Unternehmen.

Von der Gesetzgebung.

Das Haus versammelte sich am Dienstag Morgen um 11 Uhr und schritt bald zur Wahl eines Sprechers. James N. Snowden, Loko, und Gen W. Toland, Whig, waren die Candidaten; der erstere wurde demnach erwählt. Am nächsten Tage schritt das Haus zur Wahl der übrigen Beamten, wozu eine Menge Candidaten, etwa ein Duzend für jedes Amt, gegenwärtig war. Die ersten Verhandlungen waren Zankereien über das Drucken, einige Mitglieder waren zu Gunsten der vorigen Jahr ernannten Staatsdrucker, andere wollten das Drucken an den Mindestfordernden geben, und so wurde die Zeit mit Debatten zum Nachtheil des Staats, vergeudet, welcher mehr Geld dadurch verliert, wie er durch die Verminderung des Druckerlohns gewinnen kann. Man wurde auf diese Art über das Drucken der Botschaft lange nicht einig.

Im Senat wurde Hr. William Bigler wieder als Sprecher erwählt; ebenso wählte dieser Körper auch die übrigen Beamten. Es wurde beschloffen 4000 Exemplare von der Gouvernors-Botschaft, darunter 1000 in deutscher Sprache, zum Gebrauche des Senats drucken zu lassen.

Am 4. Januar kam im Senat nichts Wichtiges vor, außer daß der Gouverneur die Herren mit einigen Votos regalierte, auf Bills die in der letzten Sitzung passirten, welche gelesen u. einer ausgesuchten Comitee übergeben wurden. Im Hause wurde über eine Regel gesprochen, wonach der Clerk jeden Morgen, nach dem Lesen des Journals, die Mitglieder verlesen sollte, um die fehlenden auszufinden. Eine Menge Bittschriften für verschiedene Gegenstände kamen ein. Der Staats-Schlagmeister übergab einen Bericht über die von ihm eingelösten Realnoten, worin auch die Ueberausgabe der hiesigen Berks County Bank erwähnt wurde; der Bericht wurde auf den Tisch gelegt. Eine Anzahl Votos, denen im Senat ähnlich, wurde erhalten. Das Haus beschloß von der Gouvernors-Botschaft 1000 deutsche und 2000 englische Exemplare drucken zu lassen.

Die County-Versammlung.

Die Versammlung der demokratischen Whigs von Berks County, welche am letzten Dienstage im hiesigen Courthouse gehalten wurde, war ungewöhnlich zahlreich und, wie möchte man sagen, die größte Whig-Versammlung der wir jemals in Alt Berks bewohnten. Unsern entferntesten Freunden, die keine Gelegenheit hatten der Versammlung beizuwohnen, können wir versichern, daß das Courthouse von Menschen angefüllt war, wovon wenigstens drei Viertel an den Verhandlungen Theil nahmen, unter denen auch, wenn wir nicht irren, Viele waren, die sich früher als eifrige Anhänger der Locofoco-Partei auszeichneten. Wenn auf die einzige Anzeige in den Whig-Zeitungen eine solche Menschenmasse zusammengebracht werden könnte, so ist dies ein deutlicher Beweis was während dem nächsten Wahlkampfe noch geschehen kann, und obwohl Alt Berks wegen seiner treuen Anhänglichkeit an den Locofocoismus berühmt ist, so braucht doch Niemand zu denken, daß die Whig-Partei in demselben am Abnehmen sei. Die Verhandlungen der Versammlung finden sich weiter unten.

Wir erlauben uns hier zu bemerken, daß die Versammlung bei der Auswahl ihres Vorsitzers besonders glücklich war; Hr. Brownwell vollzog die Pflichten seines Amtes zur größten Zufriedenheit aller Anwesenden.

Maryland.

Die Wahl für einen Ver. Staaten Senator für jenen Staat, fand in beiden Häusern der Gesetzgebung statt und resultirte in der Erwählung des Adht. J. A. Pearce, von Kent County (Whig) an die Stelle des Adht. J. L. Kerr, für den Zeitraum von sechs Jahren, vom 4. März, 1843 an.

Virginien.

Unsere Whigbrüder in jenem Staate haben in allem Ernste den Kampf für die nächste Wahl begonnen. Die Whigs in Richmond haben mit einem Baumeister contractirt für den Bau eines Hauses in jener City, groß genug eine bedeutende Anzahl Menschen zu fassen, welches bestimmt ist ihre Versammlungen darin zu halten, die Angelegenheiten der Partei zu beraten etc.

Von der am Neujahrstage im hiesigen Courthouse gehaltenen Johnson-Versammlung haben wir wenig gesehen, doch hat man uns berichtet, daß es ein ganzlicher Fehlschlag war, obwohl das Wetter schön und Alles angewendet war die Versammlung anzuführen. Es will mit dem alten Colonel durchaus nicht recht geben, und obwohl er bessere Ansprüche für ein hohes Amt hat wie der kleine Martin, muß er doch gegen diesen zurücktreten und wird allenfalls nur dazu gebraucht den kleinen Van wieder zu erheben, was aber wohl vergebliche Mühe sein dürfte.

Feuer.

Nach dem Willkürbar "Wächter" wurde jenes Städtchen am 22. December von einer verheerenden Feuerbrunst heimgesucht, die in kurzer Zeit 9 Wohnhäuser mit ihren Nebengebäuden in Asche legte. Der Verlust soll etwa 12 tausend Thaler betragen, wovon nur wenig versichert ist. Das Feuer entstand von der nachlässigen Anlage einer Ofenröhre.

Die Berks County Bank.

Wegen der Ueberausgabe von Realnoten durch dieses Institut ist seit einigen Wochen in den Zeitungen ein Langes und Breites geschrieben worden, was eigentlich noch zu weiter nichts führte als die Noten für die gegenwärtige Zeit werthlos zu machen. Daß die Ueberausgabe gemacht wurde, wird Niemand bezweifeln, aber wie groß dieselbe ist und auf wessen Befehl sie gemacht worden, darüber ist man noch nicht im Reinen, und während sich die Zeitungen darum zanken, wird Niemand über den wahren Stand der Sache belehrt. Wenn der Staat forscher die Noten zu weigern, so ist es ein Verzug, der dem Volke von Einem oder Anderen gespielt wurde, und so wie die Sachen jetzt stehen, ruht der Verdacht eben so stark auf den Beamten der Bank als auf denen des Staats, und wir glauben daher, daß es zweckmäßig für die Ersten wäre einen getreuen Bericht über den Betrag der Ueberausgabe zu veröffentlichen und gleichzeitig zu sagen wer dieselbe beorderte. Last und Licht über die Sache haben, damit die Schuldigen bloßgestellt und gehörig bestraft werden können.

Die Vereinigten St. Bank.

Aus den Verhandlungen der Stockhalten dieser Anstalt, welche sich am vorigen Montag in dem Bankgebäude versammelten, erhellet, daß der Verlauf der Noten welche der Circulation entzogen wurden sich zu \$2,300,000 beläuft. Es sind noch Noten im Umlauf und Depositen gegen die Bank die Summe von \$2,018,000; von diesem Verlauf sind etwa \$450,000 in Noten der alten Ver. Staaten Bank, welche, wie angenommen wird, während dem langen Zeitraum seit ihrer Ausgabe verloren oder zerstört wurden. Der ausstehende Verlauf kommt diesem nach zu ungefähr \$1,668,000 herab. Was am Ende noch aus dieser Institution werden wird läßt sich jetzt noch nicht voraussagen.

Freiheits-Presse.

Die Fabriken in Lowell, Massachusetts, sind so mit Arbeit überhäuft, daß sie kaum Arbeiter genug bekommen können.

Demokratische Whig



County-Versammlung.

Bei einer großen und enthusiastischen Versammlung der demokratischen Whigs von Berks County, gehalten zufolge öffentlicher Nachricht im Courthouse der Stadt Reading, am 2. Januar 1844, wurde dieselbe durch William Derling, Esq., zur Ordnung gerufen und ernannte darauf die folgenden Beamten:

Präsident:

John C. Brownwell.

Vize-Präsidenten.

William Gaul, Samuel Bell, Peter Adams, Daniel Bieber, Jonathan Seidel, Lewis Keefe.

Secretäre:

F. A. M. Ziesler, A. Puwelle.

Auf Vorschlag von David F. Gordon, Esq., wurde eine Comitee von neun, die später zu ein und zwanzig vermehrt wurde, ernannt, um eine Einleitung und Beschlüsse, die Meinung der Versammlung ausdrückend, worauf folgende Personen als solche Comitee ernannt wurden: Nämlich: Mark B. Eckert, Michael Beard, David F. Gordon, D. E. Staudt, Edward Elymer, John Kelly, Samuel Beard, Peter Adams, Nicolaus Vocum, Henry Rhoads, Wm. Schaefer, Wm. Peacock, Joseph Spaid, Isaac Adams, jr., Simon Loh, Salomon Spohn, Heinrich Binly, John Haberman, Charles Evans, Isaac Bertolet und William Smith.

In Abwesenheit der Comitee adressirte Jacob Hoffman, Esq., nachdem er dazu aufgefordert wurde, die Versammlung, durch eine eloquente und kräftige Rede.

Die Comitee, nachdem sie sich zurückgezogen hatte, berichtete durch ihren Vorgesetzten David F. Gordon, Esq., folgende Einleitung und Beschlüsse, die von der Versammlung, mit großem Beifall, einstimmig angenommen wurden.

Da der Zeitpunkt herandrückt, wann in Gehorsam zu der Constitution und den Gesetzen das Volk der Vereinigten Staaten wieder um aufgeführt werden wird einen Präsidenten und Vice-Präsidenten zu wählen, und das Volk von Pennsylvania einen Gouverneur der Republik, und wir hier sind in Gemäßheit des üblichen Gebrauches, welcher die Bürger auffordert sich vor solchen Wahlen in Primar-Versammlungen in ihren verschiedenen Wahlbezirken zu versammeln, für den Zweck ihre Meinung über den Zustand der öffentlichen Angelegenheiten auszusprechen, und ihre Meinung über die Individuen, deren Namen ihnen vorgelegt werden mögen als Candidaten für Aemter—und da die Whig-Partei, deren triumphirender Erfolg in der Wahl von William H. Harrison in 1840 sichern Grund für die Erwartung darthut, daß das Land von den Uebeln schlechter Administrationen gerettet werden würde, womit es so lange geplagt war, in ihrer ersten Hoffnung getäuscht worden ist durch die traurige Verführung der Söldlichen Vorsehung, welche den Staatemann und Patriot von der Welt abrief, den sie erwählte hatte ihre Grundsätze in Wirklichkeit zu bringen, und durch die zufällige Erhebung eines Mannes zum Präsidenten-Amt, der fähig war die Grundsätze derjenigen zu verurteilen die ihn erwählten und sich mit ihren Gegnern zu vereinigen, den heilsamen Maßregeln zu widersetzen und sie zu vernichten, die sie für die Rettung der Nation bestimmte hatten—und da das ungerathene, schwankende und verätherische Verfahren des wirklichen Inhabers von Präsidentensitzes es für ihn selbst unmöglich macht auf die Unterföhrung irgend einer respektablen Partei zu hoffen, als Candidat für die Wiederwahl, und jeden Mann der für den betrautenen Harrison stimmte, ungenehmigt für die Stunde macht, wo er sich einige Genugthuung für die Täuschung verschaffen kann, in der er für John Vanlers Erhebung behüßlich war—und da die Whigs der Ver. Staaten einen Candidaten für Präsident vor sich haben, der bereits in den Herzen seiner Landleute ernannt ist, einen Mann der mit jeder Eigenschaft von Kopf und Herz begabt ist, die ihn zum Ober-Magistrat der Nation tauglich machen, deswegen

Beschlossen, daß die Whigs von Berks County, in Gemeinschaft mit ihren Whigbrüdern durch die ganze Union, nur einen Namen wissen, nur an einen Namen denken und entschlossen sind nur einen Namen zu haben, als ihren Candidaten für Präsident in 1844, und dieser Name ist der von Henry Clay, einen Namen welcher ohne einige Aussetzung ererbter Erhabenheit, außer der welche der Werth der Tugend bringt, berühmt geworden ist durch die Talente und Beredsamkeit, die Ehrlichkeit und öffentlichen Dienste seines Besten, bis er zum Ehrennamen unter den Menschen geworden, der ein auffallendes Beispiel für Viele in diesem begünstigten Lande darbietet, daß tiebe zum Lande und Föhigkeit besten Wohl zu befördern, einen Bürger zu der höchsten Ehre unter der Menschheit erheben kann, welcher sich die Beschlungen föhnliger Günst vergebens bemühen mögen, gleichzukommen.

Beschlossen, daß der öffentliche und Privat Charakter von Henry Clay der Art ist, daß er zum Gegenstand der Bewunderung u. Achtung seiner Landleute wird, ohne Unterschied der Partei; daß seine Standhaftigkeit, ge-

vaden Ansichten und männlichen Vorgeben den Parteipais, in bewundernswürdigen Maße, überlebt und gedämpft haben, und daß die hier versammelten Whigs oft erfreut werden, zu hören wie ihm das gebührende Lob gesollt wird als einem der Meister-Genien des Zeitalters, von Männern, die hier jetzt noch nicht entschlossen sind sich durch Herz und Hand mit uns zu vereinigen, um ihn zum Präsidenten-Amt zu erheben.

Beschlossen, daß es die Meinung dieser Versammlung ist, daß die Whigs von Pennsylvania die Ermählerstimmen des Staats Henry Clay geben können, und daß die Whigs von Berks County keine Anstrengungen sparen noch vor irgend einem Opfer zurückzusehen werden, ihre Whigbrüder durch die ganze Republik zu helfen in Erreichung eines so glorreichen Zweckes.

Beschlossen, daß die Whigs von Berks County noch immer mit unbezweifeltem Vertrauen an die Zulänglichlichkeit ihrer Partei Grundföge glauben, den Wohlstand des Landes zu erhalten und zu befördern, und sie halten die Meinung, welche Henry Clay in seinem Briefe vom 13. September 1842, an die junge Männer-Comitee von Philadelphia, erklärt, als eine richtige Darstellung jener Grundföge. Sie glauben mit dem berühmten Autor jenes Briefes, daß "Gründung eines gesunden National-Geldumlaufs, requirit durch den Willen und die Autorität der Nation—eine zulängliche Neuen mit einer richtigen Beschützung des amerikanischen Fleisches—billige Beschränkung der ererbten Gewalt und eine fernere Beschränkung der Betos-Gewalt—eine treue Verwaltung der öffentlichen Landereien und einer pünktlichen Vertheilung des Ertrags vom Verkaufe desselben an alle Staaten—eine ehrliche und sparsame Verwaltung der General-Regierung, den öffentlichen Beamten völlige Freiheit der Gedanken und Ausübung des Stimmrechts lassend, aber mit zweckmäßigen Beschränkungen gegen ungerechte Einmischung in Wahlen—eine Verbesserung der Constitution, den Besitz des Präsidentenamtes auf einen einzigen Termin zu beschränken," das Land bald von den Uebeln schlechter Regierungen befreien werden, und daß sie mit den allgerühmtesten Erwartungen auf die Wahl von Henry Clay sehen, zur Erlangung dieser Absichten.

Beschlossen, daß die Beschützung des amerikanischen Fleisches immer eine leitende Maßregel der Whig-Politik war und noch ist, eine Maßregel, die berechnet ist die Unabhängigkeit des Landes von andern Nationen in Krieg und Frieden zu sichern—die Nothwendigkeit direkter Tararauflegung zu vermeiden und die Schatzkammer mit zulänglichen Revenuen zu füllen auf eine Art die am wenigsten drückend für das Volk ist—heiltsame Beschränkungen auf die Importirung auswärtiger Fabrikate zu legen—die Öffnung fremder Häfen für amerikanische Produkte zu erzwingen—unsere eigenen Handwerker zu befähigen erfolgreich mit auswärtigen Künstlern Schritt zu halten und gelegentlich und bald die Bedürfnisse des Landes zu befriedigen, unter besseren Bedingungen wie sie von auswärtigen Werkstätten dargeboten werden.

Beschlossen, daß wir das Land als höchst blühend und glücklich halten, wenn sich hinlängliche Entschädigung für den Arbeiter und Handwerker darbietet, und daß wir die Weisheit jener Staatsmänner nicht loben können, welche die Beschränkung des Wohlbes der amerikanischen Arbeiters zu bewirken suchen würden, durch Erniedrigung seines Lohnes zu dem Grade der von den reichen Aristokraten den verhungerten Arbeitern Europas dargeboten wird—daß, während es allein auf die Standhaftigkeit der Whigs beruht, daß das Land die Fortdauer der beschützenden Politik hoffen kann, wir es als einen triumphirenden Sieg jener Politik betrachten, daß die bekannten Meinungsäußerungen des Volkes von Pennsylvania über diesen Gegenstand ihre Repräsentanten zwingen mit völliger Einstimmigkeit einem Versuche zu widerstehen, der jüngst im Congress gemacht wurde durch die Mitglieder von Süd-Carolina, die beschützenden Tarifgesetze, welche die Whigs in 1842 passirten, und welchen hauptsächlich das Ueberleben der Blüthe des Landes zuschreiben ist, was man seitdem überall bemerkt.

Beschlossen, daß wir unvermindertes Vertrauen haben auf den Adht. John Banks, einem standhaften Whig und unter den fähigsten Vertheidigern des amerikanischen Systems, in den Rathesversammlungen der Nation, und daß wir ihn für den begünstigten Candidaten der Whigs von Pennsylvania halten für Gouverneur, bei der herannahenden Wahl.

Beschlossen, daß die Gouvernorswahl in 1841 für die Whigs verloren ging, d für ihre Grundföge streben, unter besonders nachtheiligen Umständen, wo der Geist der Partei unterdrückt und seine Energien geschwächt waren durch den Tod des beliebten Harrison und die Verrätherei seines Nachfolgers, aber sie werden nun den Kampf von 1844 beginnen, von neuen Hoffnungen belebt und vertraut auf eine vermehrte Stärke, und daß wir mit der lebhaftesten Zufriedenheit die überall bemerkbar werdenden Anzeichen begrüßen, daß die Anstrengungen der Whigs durch die ganze Union in 1844 eine Ehrende aus jene von 1840 werfen werden, die überall triumphirend und glorreich in ihrem Erfolg waren.

Beschlossen, daß den Whigs im Lande empfohlen wird sofort untergeordnete Organisationsbeinen der Partei zu beginnen, durch Bildung von Clay-Clubs mit Haupt-Quartieren und Vorgesitzern, in bequemen Lokalen, verbunden, ihre Mitbürger mit Documenten zu versehen die ihre Grundföge erklären und die neueste Auskunft über alle mit den politischen Ereignissen der Zeit verbundenen Gegenstände enthalten.

Die folgenden Namen wurden berichtet als Delegation für den 4ten März Convention: David F. Gordon, Michael Beard, Heinrich Binley, Mark B. Eckert, David E. Staudt.

Auf Vorschlag wurde der Bericht angenommen und die obigen Individuen als Delegation von Berks County bestätigt.

Auf Vorschlag wurde einstimmig beschloffen, daß die durch diese Versammlung ernannten Delegation für die Harrisburg Convention instruir sind alle rechtlichen Mittel anzuwenden, um die Ernennung des Adht. John Banks

von Berks County, als Whig Candidaten für Gouverneur, bei der herannahenden Wahl, zu bewirken.

Beschlossen, daß wir die höchste Achtung hegen für den Adht. John Ergant, einen von Pennsylvania's berühmtesten Söhnen, und daß die Delegation zur 4. März Convention instruir werden alle Anstrengungen zu einer vereinten Meinungsäußerung von Seiten jenes Körpers, zu Gunsten seiner Ernennung für Vices-Präsident, zu verwenden.

Auf Vorschlag schritt die Versammlung zum Ballottiren für einen Delegation den 9ten Congress-Distrikt (bestehend aus Berks County) in der National-Convention zu repräsentiren, die im nächsten Mai in Baltimore stattfinden soll, in der Absicht Candidaten für Präsident und Vices-Präsident der Ver. Staaten zu ernennen.

Die Secretäre wurden als Jähler ernannt und John S. Richards, Esq., der eine Mehrheit aller eingegebenen Stimmen erhalten hatte, wurde dann als richtig erwählt erklärt.

Auf Vorschlag beschloffen, daß die Verhandlungen in den Whig-Zeitungen der County bekannt gemacht werden sollen.

(Unterzeichnet von den Beamten.)

Geständnisse unserer Gegner.

Der "Argus," eine zu Harrisburg gedruckte Cas Zeitung, welche zugleich das Mundstück von Gouverneur Porter ist, indem sie von Van Buren's Ernennung spricht, sagt:—

"Herr Clay kann ganz bestimmt in folgenden Staaten den Sieg über Herrn Van Buren davon tragen:—in Massachusetts, Rhode-Island, Vermont, New-Jersey, Maryland, Delaware, Nord-Carolina, Georgia, Louisiana, Tennessee, Kentucky, Ohio, Indiana und Michigan! Dieses wird dem Whig Kandidaten ein hundert und zwei und dreißig Stimmen geben. Fügt man dieser Zahl die Stimmen von Pennsylvania hinzu, welche sechs und zwanzig sind, so hat Clay zwanzig Stimmen mehr als erforderlich sind, um ihn zum Präsident zu machen."

"Dieser Staat (fügt der "Argus" hinzu) ist eben so sicher für Clay, wenn Herr Van Buren unser Kandidat ist, als Kentucky. Die Partei kann nicht auf Herrn Van Buren vereinigt werden. Wir drücken diese Meinung nicht aus, um Herrn Van Buren oder seine Administration zu tadeln. Wir bewundern und unterstützen beides den Mann und seine Maßregeln. Allein es ist schlimmer als Tollheit, wenn man den Versuch machen wollte die Thatfache zu verbergen, daß Pennsylvania im künftigen Herbst ein Whig Staat sein wird, im Fall Herr V. Buren der demokratische Kandidat sein sollte."

Hierüber bemerkt der Gettysburg Star:—Dies ist jedes Wort wahr! Pennsylvania wird nächsten Herbst ein Whig Staat sein—und wird so gewiß seine Ermählerstimmen gegen Herrn Van Buren geben, als die Wahl selbst stattfinden wird. Seine Staatsklugheit ist den Interessen des Staats jederglei schädlich gewesen, und sie werden sich niemals dazu verstehen, die Wohlfahrt des Landes oder des Staats aufzuopfern, um ihm ihregunst Unterflüß zu geben. Van Buren ist kaput im Schluß sein Staat. Volksfreund.

Öffentliche Ländereien.

In Washington ist ein Bericht von der "General Land Office" eingelaufen, wonach während des letzten Jahres 1,639,674 Acker Land verkauft, und dafür 2 Mill. Dollars, also ein, die Jahre vorher eingegangene Summe um 600,000 Dollars übersteigender Betrag, eingenommen worden sind.

Anlandung.

Die Ver. Staaten Brigg "Truxton" ist mit den Ueberresten des zu Constantinopel verstorbenen Commodore Porter am Mittwoch Abend zu Hampton Roads angelangt, und den Tag darauf an den Ankerplatz bei Norfolk abgesehen. Da Porters Familie den Leichnam in Washington beerdigt zu haben wünscht, so erwartet der Schiffscammandeur George Upshur von dem Navy-departement die nähere Bestimmung darüber. Minerva.

Spekulation.

Eine Baltimoreer Zeitung berichtet, daß ein besonderer Fall vor der Grand Jury der Stadt Boston neulich vorgekommen sei Ein Kaufmann von respektablem Charakter wurde nämlich von einer jungen verheirathetenWeibsperson erfucht, sich in ihrer Wohnung einzufinden, indem sie ihm wichtige Dinge mitzutheilen habe. Er erschien der Aufforderung gemäß, und kaum hatte er das Zimmer der schlechten Lügnerin betreten, als deren Mann und eine andere Person herzukamen und ihn beschuldigten, daß er die Frau zu verführen versucht habe. Sie wollten ihn darauf nur unter der Bedingung entlassen, wenn er ihnen seine Uhr und einen Check von 500 Dollars geben würde. Der Getäuschte wußte zu entkommen und machte die Anzeige der Polizeibehörde.

Ein Duell.

Zwei hoffnungsvolle Sprößlinge der Republik, De Waur Powell und W. Norris duellirten sich am vergangenen Sonntag Morgen in der